

PERSONALIEN

► **Celanese** Beim in Dallas ansässigen Chemiekonzern tritt **Hanns Ostmeier** am 2. Mai aus dem Vorstand aus. „Das ist im Zuge der Verkleinerung der Boards und der Fokussierung auf Amerikaner zu sehen“, sagte Ostmeier der FTD. Er ist Deutschlandchef des Finanzinvestors Blackstone, der Celanese 2004 übernommen hatte. **KLAUS MAX SMOLKA**

► **Deutsche Börse** Die Höhe der von der Börse gezahlten Abfindungen hat sich im vergangenen Jahr vervierfacht. Insgesamt wurden 20 Mio. € gezahlt. Davon erhielt allein der ehemalige Vorstandsvorsitzende **Werner Seifert** rund 10 Mio. €. **Rudolf Ferscha**, Ex-CEO der Eurex, erhielt 2005 ein Gehalt von 1,6 Mio. €, die Höhe seiner Abfindungszahlung wurde nicht bekannt gegeben.

► **HypoVereinsbank** Die zur Unicredit-Gruppe gehörende Münchner Bank hat **Peter Ermann** zum neuen Leiter vermögender Privatkunden ernannt. Der 58-Jährige ersetzt **Marlies Mirbeth**, die zur Stadtparkasse München wechselt. **GERHARD HEGMANN**

► **Kienbaum** Der 49-jährige **Jürgen Kunz** ist zum stellvertretenden Vorsitzenden der Beratungsgesellschaft berufen worden. Unternehmenskenner halten es für wahrscheinlich, dass Kunz zu passender Zeit **Jochen Kienbaum** als operativen Chef ablösen wird.

► **Axa** Der Leiter des Bereichs Maklervetrieb, **Mathias Bühring-Uhle**, ist bei der Versicherungsgruppe zum 1. April ausgeschieden. Einen Nachfolger hat die Axa noch nicht benannt.

► **Ihr Platz** Nach der Restrukturierung wird die Drogeriekette künftig von **Michael Wilmes**, Vertrieb und Einkauf, **Thomas Helmreich**, Finanzen und Verwaltung, sowie **Thomas Mussler**, Logistik und Disposition, geführt.

► **Mercer** Die Strategieberatungsfirma hat den Partnerkreis um drei Direktoren und einen Principal erweitert. **Bernd Kreutzer**, **Christian Heiss** und **Hans-Jörg Allgaier** werden Direktoren, **Dirk Rompf** Principal.

KOPF HOCH

► Beim Hamburger Terminalbetreiber HHLA eskaliert der Machtkampf zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern. Die Vertreter der Mitarbeiter im Aufsichtsrat haben gegen die anstehende Verlängerung des Vertrags vom Chef **Klaus-Dieter Peters** gestimmt. Sie werfen ihm vor, sich in der Diskussion um einen Einstieg der Bahn bei der HHLA nicht positioniert zu haben. Binnen vier Wochen stehen nun zwei weitere Abstimmungen an. Wenn die Eigner indes weiter zu ihm stehen, könnte Peters am Ende mit einfacher Mehrheit auch gegen den Willen der HHLA-Angestellten wieder gewählt werden. **CLAUDIA WANNER**



BaFin zeigt Spoerr wegen Insiderhandel an

Staatsanwaltschaft nimmt nach einjähriger Untersuchung der Börsenaufseher Ermittlungen gegen den Vorstandschef von Freenet auf

VON GERD BLANK, HAMBURG

Eckhard Spoerr, Vorstandsvorsitzender des Internetproviders Freenet, ist in das Visier der Staatsanwaltschaft geraten. Wie der Hamburger Oberstaatsanwalt Rüdiger Bagger mitteilte, wird gegen den 38-Jährigen wegen des Verdachts auf Verstoß gegen Wertpapiergeschäfte und auf Insiderhandel ermittelt. Die Anzeige gegen Spoerr und zwei weitere Personen ist bereits am Mittwoch eingegangen.

Die Hamburger Staatsanwaltschaft wurde jetzt aktiv, weil die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) Vorgänge aus dem Jahr 2004 zur Anzeige gebracht hat. In den drei Wochen vor Veröffentlichung der Halbjahreszahlen hatten Spoerr und Finanzvorstand Axel Krieger Aktien der Mobilcom-

Tochter Freenet verkauft und damit den Kurs nach Angaben von Händlern unter Druck gesetzt. Krieger gehört aber nicht zu den drei Konzernverantwortlichen, gegen die nun ermittelt wird.

Laut Patrick Möller, Leiter der Investor Relations von Mobilcom, sei es ein ganz normaler Vorgang, dass sich Mitglieder des Managements nach dem Ablauf der Sperrfristen von zwei bis drei Jahren direkt von ihren Optionen trennten. Derzeit besitze Spoerr keine Freenet-Aktien, so Möller.

Eine BaFin-Sprecherin bestätigte indes, dass nach Untersuchungen der Bundesan-

stalt ein Verdacht auf Insiderhandel vorliege. Die Börsenaufseher untersuchen bereits seit September 2004 die Auffälligkeiten im Handel mit Freenet-Anteilen im Zusammenhang mit der Veröffentlichung der Halbjahreszahlen der Gesellschaft am 9. August.

Bei Freenet erfuhr man erst am gestrigen Abend durch Pressemeldungen von der Aufnahme der Ermittlungen

durch die Staatsanwaltschaft. Da die BaFin-Untersuchungen schon seit langem bekannt waren, sehe Eckhard Spoerr den Ermittlungen gelassen entgegen, sagte eine Unternehmenssprecherin. Spoerr habe die Vorwürfe



„Die Vorwürfe sind absolut haltlos“

Eckhard Spoerr

KOPF DES TAGES

Rückkehr des Retters

ROBERT RUBIN, US-Spitzenbanker und Ex-Finanzminister, mischt sich wieder in die Politik ein

Mit Washington konnte der 70. Finanzminister der Vereinigten Staaten immer wenig anfangen. Jahrelang übernahmte Robert Rubin daher unter der Woche in der amerikanischen Hauptstadt im edlen Jefferson Hotel – um dann nach Feierabend am Freitag ins heimatische New York zu entfliehen.

Doch so gerne Rubin 1999 der amerikanischen Bundeshauptstadt den Rücken kehrte, so wenig ließ ihn die Politik los. Nur ein paar Jahre lang konzentrierte er sich auf seinen Job bei Citigroup, wo er als Chairman des Executive Committee fungiert. In jüngerer Zeit dagegen mischt er sich wieder vermehrt in politische Debatten ein. Jüngstes und bisher deutlichstes Beispiel ist das „Hamilton Project“. Benannt nach dem ersten US-Finanzminister, Alexander Hamilton, soll dieses Projekt helfen, die oppositionellen Demokraten wieder mit einem überzeugenden Wirtschaftsprogramm auszustatten. Zu den Initiatoren zählen viele prominente Getreue von Ex-Präsident Bill Clinton. Zugkraft bekommt das Projekt aber erst durch die Teilnahme Rubins.

War Bill Clinton der politische Vater des Rekordbooms in den 90er Jahren, so war Bob Rubin sein geistiger. Damals hatten Wirtschaftsberater großes Gewicht. Heute setzt die Bush-Regierung ihre Finanzminister in erster Linie als Cheerleader für Steuererleichterungen ein. Rubin redete dem anfangs wankelmütigen Clinton Anflüge von Protektionismus aus. Und Rubin war es auch, der dafür sorgte, dass der Abbau der Staatsschulden ebenso zum Dogma wurde wie die Politik des starken Dollar. Als er sich dann

auch noch in den Krisen um die asiatischen Schwellenländer und den Hedge-Fonds LCTM bewährte, wurde er fast zu einer Kultfigur. Das Magazin „Time“ ernannte Rubin, seinen Vize Larry Summers und Zentralbankchef Greenspan 1998 allen Ernstes zum „Committee to Save the World“.

Nun will Rubin wieder retten, dieses Mal allerdings nicht gleich die ganze Welt, sondern erst einmal nur Amerika. Ein „White Paper“, das Rubin für das Hamilton Project mitverfasst hat, stellt die wachsende Ungleichheit bei der Einkommensverteilung als Amerikas Problem Nummer eins dar. Das passt durchaus zu Rubin: Der ehemalige Co-Chairman von Goldman Sachs, dem ein dreistelliges Millionenvermögen zugeschrieben wird, hat schon immer ein Herz für Arme und Schwache gehabt. So soll er beispielsweise 1996 Clinton vehement davon abgeraten haben, die radikale – und entgegen seiner Prognose sehr erfolgreiche – Sozialhilfereform zu unterzeichnen.

Allerdings kommt das Comeback spät, vielleicht zu spät. In der Vergangenheit wurde Rubin des Öfteren als Kandidat für das Amt des US-Vizepräsidenten gehandelt. Für einen Neuanfang in Amerika jedoch würde Rubin im nächsten Präsidentschaftswahlkampf kaum noch stehen können. Der heute 67-Jährige wäre zum Zeitpunkt seiner Amtseinführung 71 Jahre alt.

OLAF GERSEMANN



CASUAL FRIDAY

Ein Plädoyer für die Strafe



DIRK BENNINGHOFF

Masochisten und Sadisten sind in unserer Gesellschaft nicht sonderlich gut angesehen – schon gar nicht im Büro. Die Bitte um Bestrafung, möglicherweise gar um körperliche Züchtigung, gehört nicht zu den Anliegen, mit denen man ohne weiteres an den Herrn Abteilungsleiter herantritt. Dabei würde sich der vielleicht sogar freuen, denn als gut ausgebildeter Chef weiß er: Mit der richtigen Strafe läuft alles viel besser.

Experten der Universität Erfurt und der London School of Economics fanden heraus, dass Menschen unter Androhung von Sanktionen besser zusammenleben. Gesellschaften ohne Strafmöglichkeit dagegen, warnte die Wirtschaftswissenschaftlerin Bettina Rockenbach, könnten aussterben. Bei ihrem Experiment entschieden sich die meisten der 84 Probanden zunächst für die straffreie Gruppe, wechselten aber im Verlaufe zunehmend ins andere Lager.

Mitnichten brauche unsere Gesellschaft indes mehr Strafe von oben, wiegeln die Wissenschaftler ab. Gefordert sei vielmehr die Zivilcourage jedes Einzelnen – sozusagen die Bestrafungsmöglichkeit des kleinen Mannes, der im Namen des vernünftigen gesellschaftlichen Miteinanders seinem tobenben Nebenmann unmissverständlich zu erkennen gibt: „So nicht, mein Lieber!“

Im Idealfall bieten Sie also ihrem mobbenben Chef die Stirn, gerieren sich als Robin Hood in Office Forest und bestrafen den Rüpel. Und wenn schon, dann richtig. Denn die körperliche Sanktion wird von dem thüringisch-britischen Wissenschaftsprojekt nicht ausgeschlossen. Sie selbst werden um Strafe anschließend nicht mehr betteln müssen.

E-MAIL benninghoff.dirk@ftd.de

Alex
PEATTIE & TAYLOR

Hören Sie, Cyrus: Ich schätze es natürlich sehr, dass Sie mich für den Posten bei der Megabank in Betracht ziehen...

Aber ich musste extra diesen Flug nehmen, um eine Viertelstunde mit Ihnen reden zu können. Jetzt hocke ich hier die ganze Strecke bis nach Frankfurt.

Ich weiß, ich weiß, aber die Situation ist auch für mich nicht einfach.

Aber musste dieses Vorstellungsgespräch wirklich im Flugzeug stattfinden?

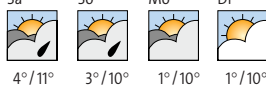
Tut mir Leid Tim, aber mein Terminkalender ist voll. Das war das einzige Zeitfenster, das ich anbieten konnte.

Wenn Sie jetzt bitte den Platz mit dem Herrn auf 14-B tauschen könnten. Er ist der nächste.

INDEX			
FIRMEN		NAMEN	
3M.....	10	Kieckert.....	5
AC Nielsen.....	4	Knight Vinke.....	9
AHBR.....	21	Lloyd's of London.....	23
Ahlers.....	30	London Stock	
Alfa.....	7	Exchange.....	23
Amazon.....	5	Lone Star.....	21
AMD.....	38	Lucent Technologies.....	5
Apple.....	4	Magix.....	24
Aral.....	10	Mercedes.....	3
Aramark.....	7	Car Group.....	10
AT&T.....	5	Merck.....	3
Basler Securit.....	23	Microsoft.....	4, 5
Bauer Verlag.....	6	Münchener	
Bawag.....	21	Rück.....	22, 23
BayernLB.....	21	NBC Universal.....	6
BMW.....	10	OMX.....	23
Coca-Cola.....	9	Payback.....	10
Commerzbank.....	21	Permira.....	9
Credo Classic.....	22	Pro Sieben Sat 1.....	6
DaimlerChrysler.....	3, 10	Pyaterechka.....	7
Deutsche Bahn.....	7	RTL Group.....	6
Deutsche Bank.....	9	SAF.....	24
Deutsche Telekom.....	4	SAP.....	21, 24
EADS.....	3	Schell.....	10
Ebay.....	5	Silver Point.....	9
Eurohypo.....	21	Skype.....	5
General Electric.....	6	Swatch.....	9
Goldman Sachs.....	9	Swiss Re.....	22
Google.....	5	Tele München.....	6
Gravis.....	4	Thales.....	3
Hamburg.....		TNT.....	7
Mannheimer.....	22	Uniq.....	22
Hauck & Aufhäuser.....	23	Varig.....	7
Infineon.....	38	Verizon.....	5
Init.....	36	VNU.....	4
Interactive Corp.....	5	Vodafone.....	1
Kieckert.....	9	Yahoo.....	5
Knight Vinke.....	23		
Lloyd's of London.....	23		
London Stock			
Exchange.....	23		
Lone Star.....	21		
Lucent Technologies.....	5		
Magix.....	24		
Mercedes.....	3		
Car Group.....	10		
Merck.....	3		
Microsoft.....	4, 5		
Münchener			
Rück.....	22, 23		
NBC Universal.....	6		
OMX.....	23		
Payback.....	10		
Permira.....	9		
Pro Sieben Sat 1.....	6		
Pyaterechka.....	7		
RTL Group.....	6		
SAF.....	24		
SAP.....	21, 24		
Schell.....	10		
Silver Point.....	9		
Skype.....	5		
Swatch.....	9		
Swiss Re.....	22		
Tele München.....	6		
Thales.....	3		
TNT.....	7		
Uniq.....	22		
Varig.....	7		
Verizon.....	5		
VNU.....	4		

Heute, 7. 4. 2006

Von Westfrankreich über den Alpenraum bis nach Weißrussland reicht heute eine Hochdruckbrücke. Ansonsten überwiegt in großen Teilen Europas weiterhin der Einfluss von Tiefdruckgebieten samt ihrer Ausläufer.



Deutschland	
Berlin	Schauerwolken, 12°
Düsseldorf	Schauer, 12°
Frankfurt/Main	heiter, 14°
Freiburg	viel Sonne, 15°
Hamburg	Schauer, 11°
Kiel	Schauerwolken, 10°
Köln	Schauerwolken, 14°
Leipzig	Aufheiterungen, 14°
München	Sonnenschein, 12°
Rostock	Schauer, 11°
Stuttgart	heiter, 14°

Internationale Städte	
Bogotá	Schauer, 20°
Chicago	viele Wolken, 7°
Dakar	wenig Wolken, 25°
Havanna	leicht bewölkt, 32°
Hongkong	wolkig, 27°
Jakarta	wolkig, 34°
Jerusalem	heiter, 19°

WETTER

